

L 7324-45	2	S Heubach	146,5 ha												
Impressamergel-Fm. – Untere Felsenkalk-Fm.	Zementrohstoffe														
etwa 1 m {100–130 m}	Schemaprofil R ³⁵ 68 750, H ⁵⁴ 04 150														
Gesteinsbeschreibung: Wechselfolge von Kalkstein, tonigem Kalkstein und Kalkmergelstein, gebankt, grau, im unteren Teil (Impressamergel-Formation, ox1) vor allem Kalkmergelsteine mit Kalksteinbänken, z. T. pyritführend. Vereinfachtes Profil: Schemaprofil für den SE-Teil der Eichhalde nach geol. Kartierung von MERZ et al. (1996) <table><tr><td>700</td><td>– ca. 675 m NN</td><td>Gebankte Kalksteine der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2)</td></tr><tr><td></td><td>– ca. 630 m NN</td><td>Kalkmergelsteine (Lacunosamergel-Formation, ki1)</td></tr><tr><td></td><td>– ca. 605 m NN</td><td>Bankkalksteine (Wohlgeschichtete Kalk-Formation, ox2)</td></tr><tr><td></td><td>– ca. 560 m NN</td><td>Kalkmergelsteine und (bes. im höheren Teil) gebankte Kalksteine (Impressamergel-Formation, ox1) – weitere Abfolge unter Hangschutt verborgen</td></tr></table> Tektonik: Das Vorkommen wird von einer NW–SE verlaufenden, nach NE einfallenden Abschiebung im Gebiet des Nägelbergs gequert; die Hangendscholle (NE-Scholle) ist gegenüber der SW-Scholle um 60 m abgesenkt. Nutzbare Mächtigkeit: 100–130 m. Abraummächtigkeit: Meist nur geringmächtiger Hanglehm und Hangschutt (ca. 1–2 m), im tieferen Teil des ox1 auch darüber (Hangschuttfuß). Mögliche Abbauerschwernisse: Zerrüttungszone und Verkarstung im Bereich o. g. großer Abschiebung. Flächenabgrenzung: Mächtiger Hangschutt im Fockentäle und im Tumbachtal, mächtiger Hochflächenlehm und Bereich mit intensiver Verkarstung in südlicher Richtung. Erläuterungen zur Bewertung: Ausweisung des Vorkommens nach Ergebnissen der geol. Kartierung unter Verwendung der GK 25v (MERZ et al. 1996); die Eignung der Gesteine ist durch früheren und heutigen Abbau dieser geologischen Einheiten auf der Schwäbischen Alb nachgewiesen. Sonstiges: Der Nägelberg ist als Vogelschutzgebiet und flächenhaftes FFH-Gebiet ausgewiesen. Zusammenfassung: Das Vorkommen von Zementrohstoffen südlich von Heubach wird durch eine rund 100–130 m mächtige, geschichtete Abfolge von Kalkmergelsteinen und Kalksteinen des tieferen Oberjuras aufgebaut. Auch für dieses Vorkommen ist zu erwarten, dass die gesamte Abfolge einen etwas zu hohen Kalkgehalt für die Herstellung eines ofenfertigen Rohmehls aufweist (vgl. L 7324-44). Als Abbauerschwernisse könnten Zerrüttungszonen und aufsetzende Verkarstung und Verlehmung entlang einer markanten Abschiebung im Bereich des Nägelbergs in Erscheinung treten. Mögliche Abbaustellen im Griesbachtal wären kaum einsehbar.				700	– ca. 675 m NN	Gebankte Kalksteine der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2)		– ca. 630 m NN	Kalkmergelsteine (Lacunosamergel-Formation, ki1)		– ca. 605 m NN	Bankkalksteine (Wohlgeschichtete Kalk-Formation, ox2)		– ca. 560 m NN	Kalkmergelsteine und (bes. im höheren Teil) gebankte Kalksteine (Impressamergel-Formation, ox1) – weitere Abfolge unter Hangschutt verborgen
700	– ca. 675 m NN	Gebankte Kalksteine der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2)													
	– ca. 630 m NN	Kalkmergelsteine (Lacunosamergel-Formation, ki1)													
	– ca. 605 m NN	Bankkalksteine (Wohlgeschichtete Kalk-Formation, ox2)													
	– ca. 560 m NN	Kalkmergelsteine und (bes. im höheren Teil) gebankte Kalksteine (Impressamergel-Formation, ox1) – weitere Abfolge unter Hangschutt verborgen													